

Programm

Vorträge

1. Wertschöpfung und Effizienz in der Instandhaltung

Bewertung und Gestaltung moderner Instandhaltungsorganisationen – Instandhaltung als innerbetrieblicher Dienstleister und strategischer Erfolgsfaktor für ein Unternehmen – Betrachtung verschiedener Systemebenen zur Minimierung von Verlusten: Planungssysteme, Managementsysteme und IT-Systeme – Analyse von Instandhaltungsprozessen zur Darstellung des Wertes der Instandhaltung für den Kunden und das Unternehmen

Dipl.-Ing. Bert Lorenz, Forschungsinstitut für Rationalisierung e.V., Aachen

2. Technische Betriebsführung auf Basis strategiekonformer Kennzahlen

Performanceindikatoren – Messung der tatsächlichen Werttreiber – Zielvereinbarungen und Instandhaltungscontrolling – kontinuierliches Lernen anhand permanenter Ergebnisüberprüfung und Ergebnisverbesserung – bidirektionaler Informationsfluss – zentrale Plattform für alle Informationen – kontinuierliche Messung und kontinuierliches Reporting – effizientes und effektives Managementsystem

Dipl.-Ing. Eduard Frosch, VAMED-KMB Krankenhausmanagement GmbH, Wien

3. Risikomanagement für komplexe technische Systeme

Technische Risiken und Unternehmenserfolg (KonTraG) – Instandhaltung als Instrument des Risikomanagements – Komplexität und Risiko – Risikowahrnehmung – qualitative und quantitative Analysen – Strategien der Risikominderung – von der risikobasierten Inspektion zur risikobasierten Instandhaltung – risikobasierte Instandhaltung und Ersatzteilibewirtschaftung – Kosten-Nutzen-Optimierung und Erfolgskontrolle

Dr. Jürgen Hofmann, DNV Germany GmbH, Essen

4. Prozesszustandsorientiertes Qualitäts- und Verfügbarkeitsmanagement

Visualisierung der Qualitäts- und Verfügbarkeitssituation in Montageprozessen – Aufbau von Regelkreisen zur Beseitigung von Verlust- und Störquellen durch interdisziplinäre Teams – Einführung eines Teamreports mit aussagekräftigen Prozesskennzahlen – methodenbasierte Analyse von Ausfällen und Störzeiten – Maßnahmeneinleitung und Nachhaltigkeitsverfolgung – Lessons Learned für Neuprojekte – kritische Erfolgsfaktoren

Dr. Gunnar Wald, Hella KGaA, Lippstadt

5. Zustandsprognose für elektrische Komponenten in industriellen Anlagen

Zustandsbasierte Instandhaltung elektrischer Maschinen – Definition von Kenngrößen für elektrischen Verschleiß – meßtechnische Grundlagen und Standard-Messungen – Trendaufbereitung und Visualisierung – Fallstudie: Einführung der PdMA-Test-Technologie – Schulung, Training und Motivation als Erfolgsgrundlagen – werksübergreifende Ergebnisse – Messergebnisse und deren Auswirkungen auf die Praxis

Dipl.-Ing. Klaus M. Hempel, HEMPEL Technische Diagnostik GmbH, Willich

Programm

6. Management von Maschinenersatzteilen in der Instandhaltung

Bevorratung von Maschinenersatzteilen – moderne Anforderungen an die Ersatzteilbevorratung und deren Umsetzung – Konzept zur Optimierung des Ersatzteilmanagements – Standardisierung von Produktionsanlagen – Optimierung der Dispositionsprozesse – Verbesserung des Handlings und Senkung der Handlingskosten – Einführung eines Lieferantenmanagements – Logistik-Konzept zur Warenverteilung

Dr. Burkhard Sallmann, DaimlerChrysler AG, Stuttgart

7. Wirkungsgrad der Instandhaltung und Nutzungsgrad der Produktion

Verluste aus Prozessstörungen als Potentiale für Vorsprung – Instandhalten vor Störung gemäß ZUWIS-Methode – Frühwarnungen von Anlagenführern und aus Steuerungen – Gesamtverantwortung und Arbeitsteilung; viel zusätzliche Arbeit für Instandhalter – Verringerung der Herstellungskosten außer Lohnsumme – kräftig zunehmende Produktion – wettbewerbsfähiges Senken der Stückkosten

Dr. Rolf Ruthenberg, Ruthenberg GmbH, Düsseldorf

8. TPM – Ein ganzheitlicher Ansatz für die Instandhaltung

Grundlagen des Total Productive Maintenance-Konzepts – Ursprünge betrieblicher Verbesserungsprogramme – die Acht Säulen von TPM als Strukturierungsrahmen der Verbesserungsmaßnahmen – die Synthese von Lean Management, Six Sigma und TPM – Kritik des Lean-Maintenance – Nutzen von TPM für die Instandhaltung – Voraussetzungen und Erfolgsfaktoren für die erfolgreiche Umsetzung von TPM

Prof. Dr. Constantin May, Fachhochschule Ansbach

9. Instandhaltungsmanagement und -controlling mithilfe der Balanced Scorecard

Integration betriebswirtschaftlicher und technischer Instandhaltungsfragen – Spannungsfeld Instandhaltung versus Investition – indikatorengestütztes Controlling – Weiterentwicklung der Balanced Scorecard – lebenszyklusorientierte Investitionsfreigaben – übergreifende Planung und Budgetierung – Optimierung von Leistungs- und Lastdatenverläufen – Kapitalwerte und Opportunitätskosten

Dipl.-Ing. oec. Peter Ruwe, bps GmbH, Hamburg/Mannheim

10. Kennzahlengestützte Steuerung des Technischen Services

Analyse der Kundensituation – Budgetverantwortung, Anlagenstruktur und Verfügbarkeitsanforderungen – Anforderungen an den Technischen Service – Grundprozesse und serviceinterne Supportprozesse – „Greenfield Approach“ – Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen – Führungsleitlinien und Führungsleistungen – systematische Implementierung eines MPSS – Integration in die Balanced Scorecard

Dipl.-Ing. Hans Sokoll, Degussa AG, Worms

Programm**11. Autonome Arbeitsvorbereitung für die produktionsintegrierte Instandhaltung**

Einbeziehung der Produktion in den Instandhaltungsprozess im Sinne von TPM – Organisation von dezentralen Schichtteams – überwiegend zustandsorientierte Instandhaltung – Priorisierung in Abhängigkeit von der Auslastung – steigende Wettbewerbsfähigkeit durch Flexibilisierung – tägliche Analyse der Kennzahlen – Ergebniskontrolle durch regelmäßige Auditierung – KANBAN im Ersatzteilmanagement

Alfons Reich, KM Europa Metal AG, Menden

12. Erfolgreiche Methoden zur Standortsicherung

Produktionsanforderungen – Personalabbau, Restrukturierung und R&U – Systematik der Kostensenkungspotentiale – Organisationsveränderungen und Standortsicherungsverträge – Erfolg durch Prozessmusterwechsel – schlanke Organisation für schnelle Entscheidungen – nachhaltige Verbesserung der Produktion in Qualität und Kosten – Instandhaltung als Werttreiber der Fertigung

Norbert Poqué, PEAG, Aachen

Ergänzende Informationen

Software, Beratung, Dienstleistungen

Tagungsbände und Schriften zur Instandhaltung